

BARLLEN

IST

Triest

BARLLEN

BARLLEN

Lucius Burckhardts
Auseinandersetzung mit Architektur
Philippe Koch Andreas Jud

Ein Soziologe beim *werk* 13

Die Krise des frisch- fröhlichen Bauens 27

Wiederaufbau als bauwirtschaftliche Leistungsschau	30
«A certain confusion»	34
Ansätze einer neuen sozialräumlichen Sensibilität	38
Vignette: Welche Zentren für welche Gesellschaft?	43

Burckhardts soziologische Erkundungen der Architektur 51

Architektur macht Gesellschaft wahrnehmbar	54
Verstrickungen von Architektur und Gesellschaft	58
Vignette: Wer darf über Architektur sprechen?	87

Bauen ist Weiterbauen 95

Weiterbauen als permanente Co-Kreation durch Gebrauch	99
Vignette: Learning from Mulhouse	105
Zukünftiges Weiterbauen ermöglichen	109
Vignette: Der Wallberg oder Was können Säulen bedeuten?	117
An der Geschichte weiterbauen	126
Vignette: Mittenza oder Vom Entschluss, unmodern zu sein	133

Mitwirkungen durch Architektur, Stefan Kurath	143
Zur Debatte anstacheln, Daniel Kurz	153

Anhang	159
Impressum	166

Welche Bedeutung hat Architektur für unsere Gesellschaft? In den 1960er-Jahren, als sich die Krise des «frischfröhlichen Bauens» abzuzeichnen begann, hat Lucius Burckhardt als Redaktor der Zeitschrift *werk* die Beziehung zwischen Architektur und Gesellschaft neu vermessen und gleichzeitig der Zeitschrift eine neue Ausrichtung gegeben.

Für Burckhardt ist Architektur Medium und nicht Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse. Sie formt unsere Wahrnehmung und unser Handeln in der Welt. Somit kommt der Architektur als Gestalterin gesellschaftlicher Prozesse eine grosse Bedeutung und Verantwortung zu.

Bauen ist Weiterbauen gibt Anstoss, Lucius Burckhardts Wirken neu zu bewerten. Seine Auseinandersetzung mit Architektur und Städtebau, die in der Forderung mündet, Bauen stets als Weiterbauen zu verstehen, hat mit Blick auf das Ziel der Innenentwicklung und des schonenden Umgangs mit bestehenden Ressourcen eine grosse Aktualität und Dringlichkeit.